



POSTULAT

Urheber CVPO, durch Franziska Biner und Stefanie Aufdenblatten
Gegenstand Impfbus
Datum 07/09/2021
Nummer 2021.09.329

In der Juni Session wurde eine Erhöhung der Impfgelder für Hausärzte abgelehnt. Die Konsequenz daraus war, dass die meisten Hausärzte ihre Impftätigkeit eingestellt haben. Dies führt in entlegeneren Ortschaften zu Wartefristen für Impfungen bis November. Für die Bevölkerung in den Berggemeinden, ist der Weg in ein Impfzentrum im Tal aufwendig und zeitraubend. (Um beide Impfungen zu erhalten, muss auf das Verständnis des Arbeitgebers gehofft werden, oder man muss unter Umständen ein Ferientag opfern.) Viele, gerade jüngere Personen sind dazu nicht bereit.

Der Staatsrat hat den Gemeinden bereits das Angebot unterbreitet mit einem mobilen Team Impftage in ihren Gemeinden durchzuführen. Der Staatsrat fordert die Personen auf, angesichts der steigenden Zahl neuer Covidfälle sich so schnell wie möglich impfen zu lassen.

Um auch die Menschen in den kleinen Berggemeinden zu erreichen, hat beispielsweise der Kanton Graubünden einen sogenannten Impfbus eingeführt. Dieser Bus fährt an definierten Tagen durch die Region und bedient kleine Gemeinden mit Impfungen. Durch diesen vereinfachten Zugang zur Impfung können Unentschlossene für eine Impfung gewonnen werden. Im Kanton GR, SG und ZH hat sich gezeigt, dass der Einsatz mobiler-, spontaner Impfmöglichkeiten eine positive Wirkung auf die Impfrate hat. Im Kanton Wallis könnte durch einen Impfbus, Gemeinden in verschiedenen Tälern, rasch abgedeckt werden. So kann ein Impfteam viele Gemeinden am selben Tag besuchen und dort die Impfung anbieten. Der Impfbus hat den Vorteil, dass nicht die gesamte Infrastruktur, welche benötigt wird zum Impfen, in jeder kleinen Gemeinde installiert werden muss. So bleibt dieser Installationsaufwand erspart und die Kosten können reduziert werden, da die Infrastruktur im Impfbus einmalig fix installiert werden.

Schlussfolgerung

Mit diesem dringlichen Postulat fordern wir den Staatsrat auf, die Erweiterung des Impfangebots zu überprüfen und dem Beispiel anderer Kantone zu folgen und einen Impfbus für Berggemeinden bereitzustellen.